

Presseausschnitt

Wiesb. Kurier

vom 02.05.2016

Mz. Rhein. Zeitung

vom _____

Frankf. Rundschau

vom _____

Erbenh. Anzeiger

vom _____

BILD-Zeitung

vom _____



Wolfgang Stasche, Jürgen Richter, Elke Wansner und Hannelore Richter (v. li.) begrüßen den Mai mit einem guten Schluck. Foto: wita/Uwe Stotz

Familienfest für alle Mitglieder

MAIFEIER Stelldichein der AWO hat eine lange Tradition / Musik und Unterhaltung

Von Anna Dollak

BIERSTADT. „Wir haben Glück, bei unserem Maifest gibt's immer gutes Wetter“, freut sich Wolfgang Stasche, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt-Kreisverbandes Wiesbaden, während er zum strahlend blauen Himmel aufschaut. Auf dem Gelände des Altenhilfezentrums Konrad-Arndt in Bierstadt findet die Maifeier nun schon seit mehreren Jahren statt, das Fest der AWO gibt es allerdings schon seit über 40 Jahren. „Das Fest ist einfach Tradition und gehört dazu, eine Familienfeier für alle Mitglieder der AWO, ob Jung oder Alt“, erklärt Stasche.

Hilfe für Ghanaer

Es wird gesungen, getrunken und gelacht. Die „Charlie Crow Band“ sorgt auf der Bühne für die musikalische Unterhaltung und spielt bunt gemischte Rocklieder. Das Angebot an Speisen und Getränken ist groß. An einem Stand gibt es afrikanische Kunstgegenstände zu kaufen. „Für den Bau einer Altentagesstätte in Ghana, haben wir eine Partnerschaft“, erklärt Hannelore Richter, Geschäftsführerin des AWO-Kreisverbands. „Wir wollen helfen, die Sozialpflege in Afrika voranzutreiben.“

Im Innenhaus des Altenhilfezentrums sorgt Alleinunterhalter

Charly Nägler mit Musik und Gesang für Unterhaltung. „Da ist heute für jeden etwas dabei“, freut sich Richter.

Über 700 Vollzeit-Arbeitskräfte hat der Kreisverband Wiesbaden. Rund 600 Gäste erwartet der Veranstalter. Klar, dass Wiesbadens Politiker da nicht fehlen wollen. Oberbürgermeister Sven Gerich, Bürgermeister Arno Goßmann, Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel, sowie Landtagsabgeordneter Ernst Ewald Roth schauen bei dem Fest vorbei und genießen die gute Stimmung.

Die Arbeiterwohlfahrt, 1919 gegründet, unterstützt hauptsächlich sozial schlechter gestellte Menschen. Die Betreuung von Senioren und von Menschen mit Behinderungen, aber auch Kindertagesstätten und Ganztagschulen gehören zu den Aufgaben der AWO. Und auch über 1000 Flüchtlinge betreut allein der Kreisverband Wiesbaden.

Aber nicht nur das soziale Engagement macht den Wohlfahrtsverband aus, sondern auch das politische Engagement und die klare Ausrichtung. „Die AWO setzt sich für die Grundwerte der Menschen ein, mit klarer politischer Ausrichtung“, erklärt Richter. Der Verband sei konfessionell unabhängig, alle Demokraten seien willkommen. „Wir wollen politische Botschaften verkünden und dafür kämpfen.“